

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 172. Dienstag, den 20. Juni 1826.

Zu Beantwortung der in Nr. 170 bei dem ersten Curioso aufgeworfenen Frage, wird Folgendes genügen:

Fechter von der Feder, oder Federfechter, wurden diejenigen, der in jener Zeit häufigen Practikanten der Fechtkunst (Fechtmeister, Freifechter, Fechtbrüder) genannt, deren Waffe, die Feder, das ist, eine Art von leichter Spieß, war. Diese schulgerecht zu führen, zu schwingen und damit auf den Punkt zu treffen, auch des Gegners Touren auszuräumen, war ihre Kunst.

Die Meister derselben gaben auf ihren Fechtböden, deren hier in Leipzig jener Zeit stets mehrere waren, Unterricht; Meister und ihre Scholaren ließen sich auch öffentlich sehen, besonders bei solennen Gelegenheiten und Aufzügen.

Das Schlosser-Handwerk war vor Andern darauf geübt; und noch in unsern Zeiten haben wir hier zu Leipzig Schlosseraufzüge gesehen, wo sich mehrere Fechtmeister (Fechtbrüder) aus ihrem Mittel, mit dem Degen in der Faust, kunstreich zeigten.

Von der Eingangs gedachten Waffe, der Feder, ist auch noch in der Jägersprache, die Schweinsfeder, ebenfalls ein Spieß, der zum Abfangen des Schwarzwildes gebraucht wird, üblich.

M. M.

A n e k d o t e n.

Als Peter der Große Narva einnahm, fand er zu seinem größten Erstaunen den schwedischen Commandanten, der sich des Angriffs nicht versehen hatte, im Schlafrock.

Glühend vor Unwillen ergriff der Czar seinen Stock, prügelte den nachlässigen Befehlshaber tüchtig durch, und machte ihm die bittersten Vorwürfe, daß er das Interesse seines Monarchen nicht besser wahrnahm, und sich in einer, dem Soldaten so unanständigen Kleidung antreffen lasse.

In der Schlacht bei Brennevillo im Jahr 1111, stürmt ein englischer Reiter auf Ludwig den Dicken, König von Frankreich, ein. Schon faßt er mit wilder Hast seines Rosse's Zügel, und ruft jubelnd: der König ist gefangen!

Da schmetterte ihn Ludwigs Schwert nieder, und ganz kalteblütig sagte der Held: Merke dir's, Könige nimmt man nie weg, nicht einmal im Schachspiel!

Auflösung der Namen-Orts-Charade in Nr. 163 d. Bl.

Wachau und Lindenau.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. F.

Börsen in Leipzig

am 19. Juni 1826.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exklusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	100½	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	83½	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	105	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	von 3000 Thlr.....	—	—
Anleihe der Cassen-Billets-Courant à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	104½	—	von 2000 und 1000 Thlr.....	—	101½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	104½	—	von 500, 200 und 100 Thlr....	—	102
Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810.			Commer-Credit-Cassen-Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.		
von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	à 3 pCt. Litt. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thlr.....		
von 200 und 100 Thlr.....	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....		
Commer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd. à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.			Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Julan.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 26, 28 und 30 Thlr.....			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822. à 4 pCt.		
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....			von 1000 und 500 Thlr.....		104½
			von 200, 100 und 50 Thlr.....		105

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct..... k. S.	—	140½
do. 2 Mt.	—	139½
Augsburg in Ct..... k. S.	100½	—
do. 2 Mt.	—	—
Berlin in Ct..... k. S.	108½	—
do. 2 Mt.	—	—
Bremen in Louisd'or..... k. S.	—	109½
do. 2 Mt.	—	108½
Breslau in Ct..... k. S.	—	104½
do. 2 Mt.	—	—
Frankfurt a. M. in WG..... k. S.	100½	—
do. 2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco..... k. S.	147½	—
do. 2 Mt.	147	—
London p. L. st..... 2 Mt.	6. 20½	—
do. 3 Mt.	6. 20	—
Paris p. 300 Fr..... k. S.	—	—
do. 2 Mt.	—	79½
do. 3 Mt.	—	—
Wien in Conv. 20 Kr..... k. S.	99	—
do. 2 Mt.	—	—
do. 3 Mt.	—	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	13½
Kaiserl. do. do.....	—	18½
Bresl. do. à 65½ As do.....	—	13
Passir. do. à 65 As do.....	—	12
Species.....	—	—
Verl. (Preuss. Courant.....	103½	—
Cassenbillets.....	—	101½
Gold p. M. fein colln.....	—	—
Silber 18l6th u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
Excl. Zinsen		
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. ...	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank.....	1115	—
K. k. östr. Metall à 5 pCt.....	90½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.....	82½	—

Bekanntmachungen.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Heinrich Grahl's

Nachklänge des Herzens.

Erste poetische Versuche.

(8. In elegant. Umschlag. Preis 21 Gr.)

Diese Gedichte, theils ernsten und religiösen, theils launigen Inhalts, zeichnen sich durch einen leichten Versbau sowohl, als durch eine glückliche Behandlung des gewählten Gegenstandes, vorthellhaft aus, und die günstigen Beurtheilungen von Männern, denen wohl ein Urtheil darüber zukommen dürfte, sind uns Bürge dafür, daß kein gefühlvoller Leser solche unbefriedigt, und ohne dem Talent des Verfassers volle Gerechtigkeit wiederfahren zu lassen, aus der Hand legen wird. Wir haben übrigens für ein empfehlendes Aeußere gesorgt, und nichts verabsäumt, dem Werkchen auch von dieser Seite eine freundliche Aufnahme zu sichern.

Taubert'sche Buchhandlung, Neuer Neumarkt Nr. 15.

Bekanntmachung. Ich gebe mir die Ehre, hiermit die Eröffnung meiner Handlung bekannt zu machen, und empfehle mich zu Austrägen im Geldwechsel, so wie zum Ein- und Verkauf von Staatspapieren aufs Angelegentlichste. Leipzig, den 20. Juni 1826.

Wm. Schöppler, Reichsstraße Nr. 682, neben den Fleischbänken.

Verkauf. Einige fast ganz neue Flügelfenster stehen zum Verkauf beim
Glasermstr. Syruttschöck, auf der Quergasse Nr. 1245.

Von Berliner Gesundheit - Geschirr,

als: Apotheker-Geräthschaften, Barbierbecken, Bierkrüge, Bierkrug-Deckel, Blumentöpfe, Bouillon-Töpfe, Brödteller, Brunnenbecher, Butterbüchsen, Citronen-Quetscher, Deckel, alle Sorten einzelne, Desert-Teller, Durchschläge, Fidibusfäßchen, Fischbreter, Handleuchter, Leuchterknechte, Lichtlöcher, Kaffeekannen in allen Größen, Kuchenformen, als Muscheln, Sterne, Melonen und Napfluchen, Maaße zu Kaffee, Mehl-Speise-Formen mit Deckel, Menagen, Messerhalter, Mostriehgefäße, Mostriehlöcher, Nachtlampen, Pomadenbüchsen, Porter-Bierkrüge, Punsch-Terrinen, Reibenöpfe, Sahnentöpfe mit und ohne Deckel, Salzgefäße in der Küche anzuhängen, und dergleichen auf der Tafel, Saugenäpfschen, Saucieren, Schreibzeuge, Schüsseln, ovale und runde, Seifenbüchsen, Spuckkasten, Spülnäpfe, Flaschen à $\frac{1}{2}$ und 1 Quart zu Bier &c., Teller, flache und tiefe, Tafelleuchter, Tabakbüchsen, Tassen, Terrinen, Theekannen, Töpfe, alle Größen und Formen, Trichter zu Brühe, Kaffee, Wasser &c., Waschbecken, ovale und runde, Wasserkannen und dergleichen Krüge in allen Größen, Zahnbürstenbehälter, Zuckerboxen &c., hat in reichhaltiger Auswahl erhalten

H. F. Sönderop, in der Marie No. 607.

Neuer Kirchhof No. 293, eine Treppe hoch,

im Hause des Herrn Maurermeister Görling, werden alle Arten Herren- und Damen-Kleidungsstücke, aus Seide, Wolle, Baumwolle etc. bestehend, ohne Unterschied der Farbe; Umschlagetücher, Shawls etc., so wie Stuhl-, Sopha- und Billard-Ueberzüge (letztere auch ausserhalb oben genannter Wohnung und auf den Gestellen befestigt) von Flecken gereinigt, gewaschen etc.; sie mögen durch Oel, Fett, Wachs, Wein, Essig, Tinte oder irgendsonst etwas verunreinigt seyn; nicht nach französischer, sondern nach der einfachen deutschen und

sichern Methode, wie sie der Hof-Fleekausmacher in der Garderobe des Königl. Sächs. Hofes, und für mehrere Standes- und Privatpersonen, in und ausserhalb Dresden, seit länger als 30 Jahren, mit dem belohnendsten Erfolge ausübt. — Dies zur Empfehlung beim hiesigen Publikum.

Anerbieten. Wer seine Silhouette in beliebiger Größe, sey es in Medaillons, Busennadeln oder Fingerringen; oder wer ganze Familien auf einem Glase, oder einzelne Personen vollständig in verschiedenen Situationen in goldnen Ovalen gleich aufs Glas gearbeitet, gerne besitzen will, wird gebeten, sich in die Nikolaisstraße Nr. 740, 2 Treppen, zu wenden, wo er nach näherer Bestimmung der eben dargelegten Modificationen, seine Wünsche ganz erfüllt finden wird.

Dienstgesuch. Eine Köchin von gesetzten Jahren, die in der Küche und Landwirthschaft erfahren und mit guten Attestaten versehen ist, sucht zu Johanni v. J. in der Stadt oder auswärts ein Unterkommen. Zu erfragen im Kupfergäßchen Nr. 665, bei Gottlob Traugott.

Vermiethung. Eine zweite Etage in der Grimmaschen Gasse, bestehend aus 3 Stuben und 2 Alkoven, vorn heraus, 3 Stuben, 1 Alkoven, Küche, Speisekammer u. s. w. nach dem Nikolaiskirchhof heraus, ferner geräumigen Keller und Boden, ist von Michael v. J. an zu vermieten. Das Nähere zu erfahren im Museum.

Verloren. Am Sonntage, den 18. Juni, Vormittags sind vom innern Petersthore bis an das äußerste ein paar silberne Sporen mit Riemen verloren worden. Der ehrliche Finder, welcher sie an den Hausmann im Kloster abgibt, erhält dafür 1 Thlr. 8 Gr. zur Belohnung.

Verloren. Am Sonnabend in den Nachmittagsstunden ist eine kleine rothsasiane Brieftasche mit verschiedenen Papieren, die nur dem Eigenthümer nutzen, verloren worden; wer solche auf der Gerbergasse Nr. 1149, 2 Treppen, abgibt, erhält ein der Sache angemessenes Douceur.

Z h o r z e t t e l v o m 19. J u n i.

Grimma'sches Thor. u.	Kanstädter Thor. u.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Hr. Cammerhr. v. Paszkowski, v. Dresden, und Hr. Gutsbes. v. Simiński, v. Warschau, im Hotel de France 6	Der Frankfurter Post-Packwagen 12
Hrn. Fabr. Kohl u. Haasenklever, v. Königs- berg u. Ebersfeld, im Blumenberge 10	Hr. Oberst v. Lobkowitz, a. D., v. Ringleben, p. d. 12
Vormittag.	Nachmittag.
Auf der Frankf. Post: Hr. Kaufm. Sahlund, von Schlieben, in St. Hamburg 1	Hr. Rsm. Zachau, a. Dresden, v. Merseburg, im Hotel de Russie 1
Die Dresdner Postkutsche 5	Hr. Legationssecret. Sullivan de Gras, von la Haye, im Hotel de Russie 8
Die Dresdner reitende Post 6	Die Frankfurter reitende Post 8
Hr. Collegienass. Karlsohn, v. Lemberg, p. d. 12	Hr. Bar. v. Falkenstein, v. Weimar, im H. de Pr. 8
Nachmittag.	Petersthore. u.
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Prof. Abecker und Oberst Boudet, v. Dresden, im Hot. de Saxe, u. Kawanagh, a. Irland, b. Penzer 4	Gestern Abend.
Halle'sches Thor. u.	Hr. D. Brückner u. Hr. Rsm. Frankenauer, v. Froburg u. Darmstadt, im dl. Hof u. Herze 10
Gestern Abend.	Hospital Thor. u.
Hr. Maj. Ramberg, in R. Oesterr. Dienst., von Pannover, bei Wicprecht 6	Vormittag.
Hr. Schausp. Monksy, v. Bojanowe, unbest. 6	Die Prag- und Wiener reitende Post 6
Die Dessauer fahrende Post 8	Auf der Nürnberger Eilpost: Hr. Baccal. Müller, v. hier, v. Plauen zurück, Bürger Kummel, von Würzburg, in St. Berlin, Rsm. Kopal, v. Chem- nitz, im H. de Russie, Rsm. Seewald, v. Lunge- witz, unbest., Stadtkämmerer Rantsch, v. Hof, pass. durch, u. Rsm. Losnitzer, v. h., v. Zwickau zurück 11
Hr. Amtsverw. Arnstädt, v. Damerndorf, im g. Adler 8	
Vormittag.	
Die Hamburger reitende Post 5	
Hr. v. Popner, v. Copenhagen, im Hot. de Saxe 10	
Nachmittag.	
Hr. Ober-Gen.-Commiff. Mohr, a. Norwegen, p. d. 1	